

GEMEINDEAMT – BÜRSEBERG

Boden 1

6707 Bürserberg

Tel Nr. 05552/62708 Fax Nr. 05552/666 64 E-Mail: sekretaeer@buerserberg.at



A.ZI. 004-01N

Bürserberg, 23.10.2024

NIEDERSCHRIFT

über die

32. Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG Bürserberg

Sitzungs-Tag

Mittwoch, den 23. Oktober 2024

**Sitzungs-Ort
Gemeindeamt Bürserberg**

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 22.35 Uhr

Anwesende Gemeindevertreter/In:

1. Bgm. Plaickner Fridolin, Matin 52, 6707 Bürserberg;
2. Vzbgm. Wehinger Ernst, Ausserberg 72, 6707 Bürserberg;
3. GR. Zechner Marco, Matin 60, 6707 Bürserberg;
4. GV. Loretz Johann, Baumgarten 30, 6707 Bürserberg;
5. GV. Fritsche Elmar, Boden 42, 6707 Bürserberg;
6. GV. Neyer Florian, Matin 22a, 6707 Bürserberg.
7. GV. Fritsche Karl, Boden 36, 6707 Bürserberg;
8. GV. Wehinger Thomas, Baumgarten 11c, 6707 Bürserberg;
9. GV. Neier Gerhard, Ausserberg 44, 6707 Bürserberg;
10. GV. Vollstuber Dietmar, Ausserberg 42, 6707 Bürserberg;
11. GVE. Maurer Ulfried, Tschengla 24, 6707 Bürserberg;
12. GVE. Fitsch Anja, Tschapina 20, 6707 Bürserberg;

Abwesende Gemeindevertreter:

13. GV. Moser Tanja, Ausserberg 33, 6707 Bürserberg; (entschuldigt)
14. GV. Fritsche Fidel, Tschapina 26, 6707 Bürserberg; (entschuldigt)
15. GVE. Huber Wolfgang, Matin 67, 6707 Bürserberg; (entschuldigt)
16. GVE. Gassner Christoph, Tschengla 137, 6707 Bürserberg; (entschuldigt)

Weitere Anwesende:

Mag. Thomas Ludescher und Ing. Heinz Lins (Tal-schafft-Kultur) z. Pkt. 3
Bgm. u. AR. Vorsitzende BB-Brandnertal - Klaus Bitschi (Brand) z. Pkt. 7, 8, 11
Mag. Barbara Mathies – Brand-Tourismus GmbH – z. Pkt. 7
GF. Max Sturm – Bürserberg-Tourismus GmbH – z. Pkt. 7
GF. Michael Domig – Bergbahnen-Brandnertal z. Pkt. 8
Gde. Kassier Christian Seeberger z Pkt. 8

Schriftführer:

Gde. Sekr. Tomaselli Wolfgang

TAGESORDNUNG

1. Fragen und Anregungen der Bevölkerung;
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 11.09.2024;
3. Tal schafft Kultur – weitere Nutzung des Paarhof „Buacher“;
4. Beratung u. Beschlussfassung „Förderung der Saison- u. Jahreskarten im Rahmen des Projektes FamiliePlus“;
5. Antrag der Feuerwehr – Bürserberg zur Anschaffung eines Stromaggregates (Vorsorge – Blackout);
6. Anpassung der Verordnung zum Schutz der öffentlich zugänglichen Flächen;
7. Vorstellung und Beschlussfassung einer neuen Tourismus-Struktur „Brandnertal-Tourismus GmbH“ sowie Gründung und Umsetzung:
 - a) Beschlussfassung über die Mitgliedschaft im Tourismusverband Brandnertal;
 - b) Beschlussfassung über die Fördervereinbarung mit der Brandnertal Tourismus GmbH; (Anmerkung: damit die Geldflüsse zukünftig aus dem Gemeindebudget dorthin geleitet werden anstatt in die bisherige GmbH)
 - c) Beschlussfassung über die Delegierten in die Mitgliederversammlung der Brandnertal Tourismus GmbH (3 Personen);
8. Vorstellung und Beschlussfassung zu den Finanzierungsangeboten zur Eigenkapitaleinbringung in die Bergbahnen Brandnertal GmbH hinsichtlich des Baus der Loischkopfbahn;
9. Berichte des Bürgermeisters;
10. Allfälliges;

Beschlüsse

Der Vorsitzende Bgm. Plaickner Fridolin eröffnet um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Bürserberg die gegenständliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt die anwesende/n GemeindevertreterIn. Weiters macht Bgm. Fridolin Plaickner die Feststellung, dass die GemeindevertreterIn ordnungsgemäß einberufen wurden und die erforderliche Beschlussfähigkeit gegeben ist. Im Übrigen wird noch auf § 43 u. § 46 GG. hingewiesen und begrüßt alle Anwesenden.

Vor Eingang in die Tagesordnung legt noch Fr. Anja Fitsch gem. § 37 GG. das Gelöbnis ab.

Weiters wird auf Antrag von Bgm. Fridolin Plaickner der Dringlichkeitsantrag gestellt nachstehendes noch auf die gegenständliche Tagesordnung aufzunehmen.

11. Genehmigung des Kooperationsvertrages über die Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft für die überregionale Zusammenarbeit im Sozialplanungsraum Vorarlberg Süd (V-Süd); (EINSTIMMIG aufgenommen)

1. Fragen und Anregungen der Bevölkerung:
 - a) Hr. Dreier Wolfgang erkundigt sich bei der Gemeindevertretung, wie lange sich die Gemeinde noch den Stillstand leisten kann und erkundigt sich über den Stand der Hotelprojekte;
 - b) Bgm. Fridolin Plaickner berichtet, dass diesbezüglich vor kurzem eine weiter Besprechung im Landhaus mit dem zuständigen Landesrat und Raumplanern stattgefunden hat und dass der REP-Entwurf auf Forderung des Landes überarbeitet, werden musste. Dieser liegt nun zur abschließenden UEP-Beurteilung bei der Umweltabteilung. Auch wurden die Sachverständigen mittlerweile eingeladen bis spätestens 21.11.2024 eine abschließende Beurteilung der Umweltabteilung vorzulegen.
 - c) Weiters erkundigt sich Hr. Dreier Wolfgang, ob sich bzgl. einer Restauration im Dorf eine Möglichkeit ergeben hat.
2. Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 11.09.2024 wird als richtig verfasst anerkannt und genehmigt.
(EINSTIMMIG bei Stimmenthaltung von Fr. Fitsch Anja)

3. Bgm. Fridolin Plaickner begrüßt zum diesem Tagesordnungspunkt Hr. Mag. Thomas Ludescher (Tal schafft Kultur) und Hr. Ing. Heinz Lins (Baumanagement). Nachdem der Museumsstall derzeit nur als Lager genutzt wird und teilweise sanierungsbedürftig ist, wurden die weiteren Nutzungsmöglichkeiten des Museums und Museumsstalls geprüft. Hr. Mag. Thomas Ludescher berichtet anhand einer Präsentation über:

- Gegenwärtigen Stand
- Alleinstellungsmerkmale
- Museumslandschaft VlbG.
- Vergleichbare Projekte
- Nutzungsoptionen und Chancen
- Laufende Förderprogramme
- Aktueller Stand zu den Projekten „253 Jahre Bürserberg“
- Bauliche Machbarkeit
- Kosten und Fördermöglichkeiten
- Ausblick auf die nächsten Schritte

Ing. Heinz Lins stellt einen Erstentwurf einer Möglichkeit der Nutzung des Museumsstall mit einer Haus in Haus Konstruktion vor, wobei nach Abklärungen mit Behörden und Bundesdenkmalamt diese Variante umsetzbar wäre und dadurch auch der Stall von Innen mit saniert werden könnte ohne, dass an der Außenfassade etwas geändert werden müsste. Eine erste Grobkostenschätzung für dieses Projekt beläuft sich auf ca. € 500.000, -- wobei Förderungen (ohne Sponsoren) von ca. € 350.000, -- möglich wären.

Bgm. Fridolin Plaickner ist der Ansicht, dass es diesbezüglich nur drei Möglichkeiten gibt. a) der Museumsstall wird gesperrt und nicht mehr genutzt, b) der Stall wird saniert oder c) das Museum und Stallgebäude wird belebt und man investiert in gegenständliches Projekt. Wenn sich die Kosten im Rahmen der Möglichkeiten bewegen, wäre es eine gute Möglichkeit. Neyer Florian ist der Ansicht, dass die Sanierung immer ein heikles Thema ist und ist auch skeptisch, dass die Kosten eingehalten werden können.

Bgm. Fridolin Plaickner erkundigt sich wie groß die Chance ist das man die Kostenschätzung einhalten kann.

Ing. Lins bemerkt, dass zuerst die Kosten im Detail erhoben werden müssten. Auch eine Sanierung müsste geschätzt werden und könnte auch gehalten werden, wobei Schwankungen im Bereich von 10% üblich sind.

GV. Elmar Fritsche erkundigt sich ob diese Räumlichkeit evt. auch als Gemeindesaal genutzt werden könnte.

Vzbgm. Ernst Wehinger bemerkt, dass dies als reiner Veranstaltungssaal vorgesehen ist. Mag. Thomas Ludescher – bei diesem Projekt ist keine Beheizung und auch kein Ganzjahresbetrieb vorgesehen.

GV. Florian Neyer erkundigt sich über die Kosten der weiteren Schritte, bzw. auch über die Kosten nur für eine statische Absicherung des Stallgebäudes.

Bgm. Fridolin Plaickner ist der Meinung, dass für das Gesamtprojekt die Gemeinde mit max. € 80.000, -- bis € 120.000, -- belastet werden sollte.

GVE. Anja Fitsch findet es grundsätzlich ein gutes Konzept, es sollte bzgl. der Größe der Räumlichkeiten aber noch überdacht werden.

Vzbgm. Ernst Wehinger – entscheidend ist, was kostet eine weiter Detailplanung.

Bgm. Fridolin Plaickner bedankt sich bei den Vortragenden und bittet Hr. Ing. Lins um Vorlage eines entsprechenden Angebotes, sodass in der nächsten Sitzung darüber beraten werden kann.

4. Betreffend die bisherigen Bedingungen der Skipassförderung für die Montafon/Brandnertal CARD (Jahres- und Saisonkarten im Vorverkauf) bringt Bgm. Fridolin Plaickner den 20-%igen Förderbeitrag der letzten Jahre zur Kenntnis und stellt den Antrag diese Förderung, auf Grundlage der bisherigen Bedingungen nunmehr auch auf die Sommersaison- und Jahreskarten Montafon/Brandnertal und Bikepark-Brandnertal im Rahmen des Projektes „FamiliePlus“ für die Saison 24/25 auszuweiten, bzw. weiterhin im Rahmen der vorgelegten Bedingungen zu gewähren.
(EINSTIMMIG)
5. Aufgrund der vorgelegten Kostenschätzung für die Anschaffung eines Notstromaggregates mit Umbaumaßnahmen im Gemeindezentrum wird die Beschlussfassung vertagt.
(EINSTIMMIG)

6. Bgm. Fridolin Plaickner berichtet, dass der Verordnungsentwurf zum Schutz der öffentlich zugänglichen Flächen nach der Beschlussfassung in der letzten Sitzung nochmals im Detail überarbeitet und juristisch geprüft wurde. Die nunmehr überarbeitete und von der BH-Bludenz geprüfte Verordnung wird daher in der vorgelegten Fassung genehmigt.
(EINSTIMMIG)
7. Bgm. Fridolin Plaickner begrüßt zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt Bgm. Klaus Bitschi (Brand), Fr. Mag. Mathies Barbara (Tourismus-GmbH-Brand) und Hr. Sturm Max (Tourismus GmbH-Bürserberg) und bittet Hr. Bgm. Klaus Bitschi um detaillierte Information zur Umstrukturierung der Tourismus Organisationen im Brandnertal. Dabei wird der Ist-Stand der Organisationen und Meetings, die Problematik der Ineffizienz und Synergieverluste durch zu viele Sitzungen mit gleichem Inhalt und die unterschiedlichsten, komplizierten Finanzierungsströme erläutert. Ziel wäre es dabei mittels Synergien und Kooperationen den gemeinsamen Freizeit & Erlebnisraum Brandnertal (Bürs-Bürserberg-Brand) in der Infrastruktur, sowie im Bereich Marketing einheitlich zu gestalten und so am Markt besser zu platzieren. Umsetzung in Kooperation mit den Bergbahnen-Brandnertal und vor allem der Destination Alpenregion Bludenz. Effizientere Budgetplanung (gemeinsames Basisbudget u. separates Projektbudget); Finanzierungsflüsse bleiben bestehen bzw. der Finanzierungsaufwand für die Gemeinden bleiben gleich. Marketingkooperation zwischen Brandnertal Tourismus GmbH, Alpenregion, Bergbahnen.
Vorteile: Entscheidungen für das Tal werden aus und für das Tal getroffen
- gesamtheitliche Sichtweise Lebensraum-Freizeitraum-Erlebnisraum-Brandnertal für Gäste und Einheimische,
 - gesamtheitlich effizienterer und einheitlicher Auftritt nach außen: Vermarktung Brandnertal = Steigerung Bekanntheit = Steigerung Wertschöpfung,
 - gemeinsame Finanzierung der Brandnertaler Infrastruktur (Aussichtspunkte/Loipen/Präparierung/...etc.) → Finanzierung von Projekten können zukünftig nur gemeinschaftlich gestemmt werden,
 - Harmonisierung Gästetaxe und Tourismusbeitrag und Gästekartengebühr im Tal,
 - gezielte Projektförder-Ansuchen durch die BTAL GmbH – bedingt durch die Vereinigung der Gemeinden förderwürdiger;

Strukturaufbau: Genehmigung Statuten und Fördervereinbarung, Entsendung von drei Delegierten in die Mitgliederversammlung der Brandnertal Tourismus GmbH.

Bgm. Fridolin Plaickner bedankt sich bei Bgm. Klaus Bitschi für die ausführlichen Informationen für die geplante Umstrukturierung und Neugründung eines Tourismusverbandes Brandnertal.

Auf Anregung von GV. Florian Neyer wird die Beschlussfassung aufgrund der fehlenden, Vorlage der Fördervereinbarung u. Statuten auf die nächste GV-Sitzung vertagt.

8. Bgm. Fridolin Plaickner berichtet über den mittlerweile genehmigten Neubau der Loischbahn, wo sämtliche Bescheide, Konzepte und Beschlüsse des AR. und GV. der Bergbahnen-Brandnertal vorliegen.
Weiters begrüßt Bgm. Fridolin Plaickner den GF. Michael Domig von den Bergbahnen-Brandnertal und bittet diesen um kurze Vorstellung der vorliegenden Projektkosten. Dabei wird berichtet, dass die Baumeisterarbeiten, Erdarbeiten, Bahnbauarbeiten und Holzbauarbeiten nach Prüfung der verschiedenen Angebote vorliegen und endverhandelt werden können. In Summe belaufen sich die Kosten auf € 26,7 Mio., welche auch finanzierbar sind. Seitens der Gemeinden Brand und Bürserberg benötigt man jeweils € 5,5 Mio. Im AR. + GV der Bergbahnen-Brandnertal wurde das Projekt jeweils einstimmig genehmigt. Auch hat letzte Woche die Gemeinde Brand die Kapitaleinbringung einstimmig genehmigt.
GV. Florian Neyer erkundigt sich noch bei GF. Domig über den Stand des sog. „Tschenglaliftes“ und ob der Speicherteich Maisäz gleich groß bleibt, wobei Hr. Domig berichtet, dass diese Agenda nach wie vor obenauf liegt und erhofft sich eine baldige positive Entscheidung und Lösung für den Tschenglalift. Der Speicherteich bleibt vorerst gleich bis die diesbezüglich bereits beantragte wasserrechtliche Wiederverleihung erfolgt.
Bgm. Fridolin Plaickner berichtet noch über die am 10.10.2024 einstimmigen Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Generalversammlung der Bergbahnen-Brandnertal. Diesbezüglich

wurde seitens der Gemeinde Bürserberg bereits mit Beschluss vom 31.08.2022 ein Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Gemeinde Bürserberg die notwendige Eigenkapitaleinbringung in Höhe von 50% des Investitionsvolumens leistet.

In gemeinsamer Verhandlung mit Bgm. Klaus Bitschi von der Nachbargemeinde Brand und den Vorarlberger Illwerken konnte ein bereits im Jahr 1998 abgeschlossener „Talschaftsvertrag“ neu verhandelt und abgeschlossen werden. Nach langen und fairen Verhandlungen konnte man sich auf einen neuen Vertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren einigen. Dabei bekommen beide Gemeinden eine Einmalzahlung von € 2 Mio., welche Anfang 2025 als Zahlung in die Gemeinden getätigt wird. Für die Gemeinden bedeutet dies, dass sie für die Eigenkapitaleinbringung von den € 5,5 Mio. nun lediglich € 3,5 Mio. finanzieren müssen.

Auch liegen die schriftlichen Zusagen für die Zinszuschüsse des Landes für die ersten fünf Jahre für die Finanzierungsangebote von € 5,5 Mio. vor.

Die Finanzierungsangebote bei den verschiedenen Banken wurde von Hr. Edgar Palm gemeinsam für die Gemeinden überregional ausgeschrieben. Bestbieter bei einer variablen Verzinsung mit einem Aufschlag von 0,409% auf den 6-M-Euribor ist die Hypo Niederösterreich. Bgm. Fridolin Plaickner berichtet noch über die Vergleichsrechnung der Eigenkapitaleinbringung im Vergleich von € 5,5 Mio. gegen nunmehr € 3,5 Mio. mit der Berücksichtigung der Zinszuschüsse des Landes Vorarlberg.

Weiters wird von Gde. Kassier Christian Seeberger die Mehrjahresplanung für die Finanzierung der Darlehen für die Loischbahn zur Kenntnis gebracht, wo eine Anpassung der ZWA auf den max. Satz, Einsparung aus FBG durch Treely Zertifikate, Parkraumbewirtschaftung und eine Erhöhung der Gästetaxe von € 3,00 auf 3,30 und der Zinszuschuss des Landes, berücksichtigt sind. Wie mit Schreiben vom 23.10.2024 des Landes auch mitgeteilt wurde, kann mit einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung gem. § 91 GG gerechnet werden, wenn die im Finanzierungskonzept vorgesehenen Maßnahmen zur Abfederung der zusätzlichen finanziellen Belastung des Budgets durch entsprechende Beschlüsse der Gemeinde sichergestellt sind.

Auf Antrag von Bgm. Fridolin Plaickner wird folgendes beschlossen.

- a) Die Gemeinde Bürserberg beschließt eine Kapitaleinbringung von € 5,5 Mio. in die Bergbahnen-Brandnertal für den Neubau der Loischbahn.
- b) Weiters wird eine Darlehensaufnahme von max. € 5,5 Mio. beim Bestbieter der Hypo Niederösterreich mit einer variablen Verzinsung mit einem Aufschlag von 40,9 Basispunkten auf den 6-Monats-Euribor beschlossen.
- c) Die Darlehensaufnahme von max. € 5,5 Mio. soll, sofern notwendig, umgehend mit den € 2 Mio. durch die Einmalzahlung für aus der Partnerschaftsvereinbarung mit der Illwerke VKW AG, getilgt werden, sodass im Endeffekt € 3,5 Mio. aufgenommen und finanziert werden müssen.

(EINSTIMMIG)

9. Der Bürgermeister berichtet über /, dass:

- a. die Teilnahme am österr. Gemeindetag in Oberwart am 18. u. 19.09.24;
- b. eine weitere Besprechung vom 27.09.2024 bzgl. der Ausweitung des Auerhuhnschutzkonzept in Richtung Gemeindegebiet Nenzing;
- c. den am 08.09.2024 stattgefundenen Seniorenausflug mit einer Betriebsbesichtigung bei der Fa. Doppelmayr – Wolfurt;
- d. am 10.10.2024 stattgefundenen Verhandlung für die dauernde Bewilligung für den Parkplatz Güter, da dieser damals befristet nur auf 10 Jahre bewilligt wurde, um eine eventuelle Verbesserung im Talbereich zu schaffen;
- e. das Projekt der Landjugend – Jungbauernschaft Oberland – (Nagelier-Teich Säuberung, Zaunerneuerung, Kiesweg, Bänke, Hinweistafel) naturschutzrechtl. genehmigt wurde;
- f. eine Begehung mit dem Naturschutzsachverständigen am 15.10.24 bzgl. einer möglichen Verrohrung des Gerinnes oberhalb Parkplatz Güter, wobei dies denkbar ist, wenn Ausgleichsmaßnahmen im gleichen Ausmaß zur Verfügung stehen; Auch wäre dies lt. WLV möglich;

- g. die am 17.10.24 im Gemeindeamt stattgefundene Grenzverhandlung „Alvierbach“ mit dem LVA, Wasserwirtschaft und Stadt Bludenz, wo nunmehr im Zug der gemeinsamen Sanierung der Alvierbachbrücke auch ein Grundtausch zwischen der Stadt Bludenz und der Gemeinde Bürserberg erfolgte;
- h. am 30.10.24 die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft stattfindet;
- i. den Abschluss einer Nutzungsvereinbarung für eine Straßenentwässerung mit Fam. Schallert im Bereich Boden;
- j. der überarbeitete REP-Entwurf nun bei der Umweltabteilung zur abschließenden Beurteilung liegt und das die Sachverständigen aufgefordert wurden bis zu 21.11.2024 eine Stellungnahme abzugeben;
- k. Gde. Sekr. Wolfgang Tomaselli ab November in Altersteilzeit geht und üblicherweise von Montag bis Mittwoch erreichbar ist. Diesbezüglich wurde auch mit Fr. Jana Vollstuber als Nachfolgerin eine geregelte Übernahme der Tätigkeiten in den nächsten zwei Jahren vereinbart, sodass in ca. 1,5 Jahre die Bürgerservicestelle neu besetzt werden müsste.
- l. voraussichtlich am 16. März 2025 die Gemeindevertretungswahlen stattfindet;

10. Allfälliges:

- a. GV. Elmar Fritsche berichtet, dass in der letzten Ausschusssitzung „FamiliePlus“ über eine mögliche Fusion / Kooperation mit der Gemeinde Brand beraten wurde, da diese Tätigkeiten sehr zeitintensiv sind und dabei Ressourcen eingespart werden könnten;
- b. GV. Johann Loretz erkundigt sich ob sich die Gemeinde Brand zur neuen Tourismusstruktur entschieden hat;
- c. Vzbgm. Ernst Wehinger berichtet, dass der Straßenbau/Sanierung Tschengla Dank des großartigen Einsatzes des Bauhofs und der Leitung von Hr. Netzer Matthias sehr gut umgesetzt werden konnte; Leider sind die persönlichen Vorwürfe bzgl. Baustellenregelungen / Umleitungen von einzelnen Personen nicht verständlich und nachvollziehbar; Als nächste Agenda in den kommenden Jahren wäre eine Anpassung / Sanierung der sog. Skibrücke/Zwischenbäch;

- 11. Bgm. Fridolin Plaickner berichtet über den vorliegenden Entwurf des **Kooperationsvertrages** über die Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft für die überregionale Zusammenarbeit im Sozialplanungsraum Vorarlberg Süd (V-Süd) („ARGE-Vertrag“) welcher in der vorgelegten Fassung genehmigt wird.

Die Anforderungen an die soziale Versorgung und Infrastruktur nehmen stetig zu. Eine konsistente sozialräumliche Planung in den ländlichen Talschaften fehlt weitgehend. Die Regios der Talschaften Walgau, Großes Walsertal, Klostertal, Brandnertal und Montafon sehen die sozialräumliche Planung als überregionale Aufgabe.

Im Rahmen eines gemeinsamen fünfjährigen Arbeitsschwerpunktes arbeiten die Gemeinden in Vorarlbergs Süden über ihre Regionen oder direkt stärker zusammen. Die Zusammenarbeit wird mit einem EU-Leader-Projekt und einer Fördervereinbarung mit dem Land Vorarlberg unterstützt.

Die Arbeitsgemeinschaft bildet den Rahmen und die Trägerschaft zur gemeinsamen Durchführung und Kostentragung der weiteren Zusammenarbeit im Sozialplanungsraum Vorarlberg Süd (V-Süd).

Inkrafttreten und Dauer der Kooperation

Die Vertragslaufzeit beginnt mit 1. 11. 2024 und wird bis zum 31.12.2029 abgeschlossen. Sie entspricht grundsätzlich der Projektlaufzeit bzw. der Zielvereinbarung über die Förderung mit dem Land Vorarlberg und endet mit dem Abschluss der Projektendabrechnung.

Vertragsparteien/Mitglieder der ARGE

Regio Klostertal-Arlberg, Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal, Regio imWalgau, Stand Montafon, Gemeinde Brand, Gemeinde Bürserberg, Stadt Bludenz

Name und Sitz der ARGE (Zahlstelle)

ARGE V-Süd, c/o Regio im Walgau, Wolfhaus, Bazulstraße 2, 6710 Nenzing
z.hd. MMag Eva-Maria Hochhauser-Gams

Vertretung und Zeichnungsberechtigung

Politische Vertretung und Sprecher der ARGE V-Süd, Bürgermeister der Bezirkshauptstadt, Bgm Simon Tschann;

Kooperationskoordination, Person n.n. (MMag Eva-Maria Hochhauser-Gams)
Wolfhaus, Bazulstraße 2, 6710 Nenzing

Für die finanzielle Abwicklung der ARGE wird ein Konto eingerichtet. Zeichnungsberechtigt sind die unter 5.1 und 5.2 genannten Personen, wodurch das 4-Augen-Prinzip gewahrt ist.

Vertragsgegenstand (Projektinhalte und -umsetzung)

- Für die Sozialraumanalyse wird eine einheitliche und gemeinsame Datenbasis und Arbeitsstruktur erarbeitet. Dazu zählen sozialstatistische Daten mit Lebenswelt- und Raumbezug sowie eine Übersicht zur Angebotslandschaft.
- Die Schwerpunktsetzung der inhaltlichen Sozialraumplanung erfolgt über Fokusthemen. Als erstes Fokusthema wird im Sozialplanungsraum das Thema „Wohnen“ behandelt.
- Basierend auf der einheitlichen gemeinsamen Datenbasis kann jede Region eigene regionale Schwerpunkte und sozialräumliche Fragestellungen bearbeiten. Die Inhalte aus den einzelnen Regionen werden aufeinander abgestimmt und deren Ergebnisse zusammengeführt.
- Die detaillierten Projektinhalte und der Ablauf der Bearbeitung werden in den jeweiligen Förderanträgen festgelegt, die Förderanträge können den gesamten V-Süd-Raum oder auch Teilräume umfassen. Sie sind vom Steuerungsgremium zu beschließen.

Kostentragung

- Für die Umsetzung der Sozialraumplanung V-Süd fallen sowohl gemeinsame überregionale Kosten als auch teilregionale oder einzelgemeindliche Kosten an.
- Teilregionale oder einzelgemeindliche Kosten sind jeweils von den beauftragenden Teilregionen oder Einzelgemeinden zu tragen. Sie sind nicht Teil dieser Vereinbarung,
- Die gemeinsamen überregionalen Kosten werden von der Lenkungsgruppe freigegeben. Nach Abzug der Förderungen, allfälligen Kostenbeiträgen von Dritten und der Sockelbeträge werden die Restkosten an die ARGE-Mitglieder verumlagt. Die Aufteilung erfolgt nach Bevölkerungszahl gemäß § 10 Abs. 7 FAG für das jeweilige Finanzjahr.
- Zum regionalen Ausgleich leisten die ARGE-Mitglieder einen Sockelbeitrag. Dieser beträgt für die Regios und die Stadt Bludenz EUR 10.000 und die Gemeinden Brand und Bürserberg jeweils EUR 2.500.
- Zur Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität verpflichten sich die ARGE-Mitglieder, der Koordinationsstelle ausreichende Vorauszahlungen zu gewähren.

(EINSTIMMIG)

Der Schriftführer
Wolfgang Tomaselli

Der Bürgermeister
Fridolin Plaickner